Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 43 (1987)
Heft: 1

Rubrik: Holland

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Elsaß

Paris hintertreibt Deutschunterricht nach wie vor

Dank ihrer Deutschkenntnisse haben 30 000 Elsässer in der Schweiz und in Deutschland Arbeitsplätze gefunden, zum großen Teil als Grenzgänger. Aber — der französische Staat unternimmt (fast) nichts, um den jungen Elsässern in den Schulen Deutschunterricht erteilen zu lassen, und er unternimmt (fast) alles, um das Deutsche im Elsaß als Volkssprache auszurotten.
Eine Eingabe (Bittschrift!), welche einen Deutschunterricht von mindestens drei Wochenstunden vom ersten bis zum letzten Schuljahr fordert, liegt seit 1985 unbeantwortet in Paris. Unterzeichnet wurde die Eingabe von elsässischen Senatoren und Parlamentsabgeordneten, von sämtlichen Gemeindevorstehern (von Achenheim bis Zutzendorf, von Altenach bis Zimmersheim) und von 780 weiteren Gemeinderatsmitgliedern.
Ende 1986 wandten sich elsässische Vereinigungen an das Menschenrechtskomitee der Uno in Genf. Sie machten aufmerksam auf die andauernde Verweigerung muttersprachlichen Unterrichts und auf weitere Einschränkungen im Gebrauch der *angestammten Volkssprache.* Geschehen ist bis jetzt nichts. *S. E.*

Holland

Die hochdeutsche Mundart in Südostlimburg

Obwohl nirgendwo in den Niederlanden Deutsch als Minderheitssprache betrachtet wird, kann man doch sagen, daß im Südosten der Provinz Limburg (Hauptstadt: Maastricht) eine hochdeutsche Mundart gesprochen wird. Hierbei handelt es sich um den ripuarischen Dialekt, der auf niederländischem Gebiet etwa 86,5 qkm umfaßt. Zu diesem nordmittelfränkischen Mundartgebiet gehören insgesamt vier Gemeinden mit 125 000 Einwohnern, nämlich Landgraaf, Kirchrath, Simpelveld und Vaals.
Wenn man davon ausgeht, daß ein Drittel der Bevölkerung die einheimische Mundart versteht und pflegt, kann festgestellt werden, daß sich mindestens 40 000 Niederländer ohne Schwierigkeiten mit Deutschsprachigen verständigen können. *Ton Faas*

Holland/holländisch oder Niederlande/niederländisch?

Seit langer Zeit werden beide Namen ohne Bedeutungsunterschied verwendet, vor allem im deutschsprachigen Raum. Dennoch ist es korrekter, heutzutage ausschließlich die Bezeichnung Niederlande/niederländisch zu gebrauchen, da Holland nur den westlichen Teil des eigentlichen Königreiches bildet. Die Tatsache jedoch, daß Holland seit der Unabhängig-

keitserklärung von 1581 vorherrschend war, hat dazu geführt, daß sich der Begriff Holland als Synonym für das ganze Land durchsetzte (vgl. England statt Großbritannien). Erst in unserem Jahrhundert verwenden die Niederländer immer mehr die Bezeichnung ‚Nederland' (Niederlande).
So auch in bezug auf die Landessprache, die hauptsächlich aus der niederfränkischen Mundart hervorgegangen ist. Noch im 17. Jahrhundert ist von Niederdeutsch die Rede, wenn man die eigene Sprache meinte. Ab 1750 wird der Name aber immer mehr durch die Bezeichnung Holländisch ersetzt. Nach Flandern und Brabant hatte nämlich Holland seit dem Fall Antwerpens (1585) die sprachliche Führung übernommen. Dieser Zustand dauerte bis zur Emanzipation der Flamen, die sich namentlich in der 2. Hälfte des vorigen Jahrhunderts vollzog.
Seitdem bevorzugt man in beiden Teilen den Namen Niederländisch, das zurzeit von über 20 Millionen gesprochen wird.
Zusammenfassend heißt es also nach wie vor ‚holländischer Käse', ‚der Fliegende Holländer', ‚Tulpen aus Holland', aber ‚die niederländische Sprache', ‚Niederländische Eisenbahnen' usw. *Ton Faas*

Deutsch in aller Welt

Die Verbreitung der deutschen Sprache: Deutsch an sechster Stelle

Noch niemals in der deutschen Geschichte sind so viele Menschen auf der Welt täglich mit der deutschen Sprache in Kontakt gekommen wie gegenwärtig. Noch niemals haben so viele Menschen regelmäßig an der Entwicklung der deutschen Sprache und an den kulturellen Strömungen des geschlossenen deutschen Sprachraums teilhaben können wie jetzt. Noch niemals haben so viele Menschen auf der Welt unmittelbar und zur gleichen Zeit auf bequeme Weise in deutscher Sprache die aktuellen politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Ereignisse aus Deutschland und der Welt übermittelt bekommen wie heute. Diese zunächst überraschend klingenden Superlative haben den Vorzug, lediglich die gegenwärtige Realität zu umschreiben. Sie sind leicht zu belegen. Noch niemals haben so viele Menschen Deutsch als ihre Muttersprache angegeben, nämlich 117 Millionen. (1911 sprachen 70 Millionen, 1938 annähernd 100 Millionen Menschen in allen Erdteilen Deutsch als Muttersprache.) Damit steht Deutsch nach Chinesisch (980 Millionen), Englisch (320 Millionen), Hindi (230 Millionen), Spanisch (220 Millionen) und Russisch (150 Millionen) an sechster Stelle der Weltrangliste; dabei ist hinzuzufügen, daß um diesen 6. Platz das Deutsche gegenwärtig mit Japanisch, Arabisch und Bengali konkurriert. Betrachten wir jedoch die Sprachen, die über ihren eigentlichen Sprachraum hinaus gesprochen werden, gehört Deutsch zu den fünf ersten Sprachen der Welt, neben Englisch, Spanisch, Französisch und Portugiesisch. Unter den gelernten Fremdsprachen hat Deutsch sogar eine Spitzenposition erobert. Nach Englisch und Französisch steht es — wie Schätzungen ergeben — weltweit auf dem dritten Platz: 20 bis 25 Millionen Menschen lernen alljährlich Deutsch. Als Sprache der Politik und der Wirtschaft hat Deutsch allerdings erst in den letzten Jahren international Fuß gefaßt. *Siegfried Röder*